

Putzfrau

Beitrag von „Schnuppe“ vom 28. Februar 2005 16:03

hallo,

nachdem ich zu den glücklichen gehöre, die direkt nach dem ref. eine feste stelle bekommen haben, und mein freund sich beruflich auch weiterentwickeln konnte, möchte wir uns jetzt gerne eine putzfrau/mann gönnen. da wir beide jeden tag eine stunde pendeln und mein freund erst recht spät nach hause kommt und wir somitz unseren feierabend/wochenenden genießen möchten, und wir nicht zu der spezie mensch gehören, die putzen als vergnügen empfinden(soll es tatsächlich geben), ist uns dieser entschluss nach der finanziellen besserstellung nicht schwer gefallen.

doch wie findet man eine geeignete putzhilfe und wieviel zahlt man ihr in der regel??

schnuppe

Beitrag von „leppy“ vom 28. Februar 2005 17:12

Am besten findet man Putzhilfen denke ich über Freunde/ Bekannte. Da wird einem nur jemand zuverlässiges empfohlen werden (so jedenfalls in meinem Umkreis).

Was man heute zahlt - keine Ahnung. Früher (Ende 80er) bekam unsere Putzhilfe 50DM für 3 Stunden (war eine Bekannte).

Gruß leppy

Beitrag von „Forsch“ vom 28. Februar 2005 17:16

Wir zahlen 8 EURO. Das scheint vielleicht ziemlich hoch, allerdings finde ich es auch angemessen für jemanden, der bereit ist, meinen dreck weg zu machen.... 

Beitrag von „dani13“ vom 28. Februar 2005 17:59

Hallo,

unsere bekommt für 2,5 h 20€. Ich denke, das ist angemessen. Teilweise bekommen Putzfrauen bei uns in der Gegend schon 10 oder mehr €.

dani

Beitrag von „müllerin“ vom 28. Februar 2005 18:54

Zitat

Forsch schrieb am 28.02.2005 17:16:

Wir zahlen 8 EURO. Das scheint vielleicht ziemlich hoch, allerdings finde ich es auch angemessen für jemanden, der bereit ist, meinen dreck weg zu machen.... 

Um 8 Euro würde dir hier keiner mehr putzen kommen  - du kommst also sogar vergleichsweise günstig davon .

Wir zahlen 9 Euro, die meisten, die ich kenne, zahlen aber 10 Euro.

Gefunden haben wir sie über ein Inserat (ihrerseits) in einem Gratisanzeigenblatt von hier. Ansonsten würde ich bei allen umliegenden Läden Zettel aufhängen oder Bekannte fragen.

Beitrag von „Schnuppe“ vom 28. Februar 2005 19:12

danke für die schnellen antworten. leider scheidet bekannte fragen aus, da wir in eine neue stadt gezogen sind und auch arbeitskollegen sind nicht hilfreich in diesem fall, da wir in anderen städten als an unserem wohnort arbeiten.

habe irgenwie ein komisches gefühl einen menschen über eine anzeigen zu suchen, der dann in unserer wohnung alleine ist und putzt. es geht mir nicht darum, dass ich angst habe, bestohlen

zu werden, sondern es ist ein komisches gefühl eine fremde person in unserer wohnung zu haben.

welche aufgaben erfüllen eure putzfrauen denn und wie häufig/lange kommen sie.

wir haben eine 4-zimmer wohnung (120m², alles mit Parkett bzw. Fliesen)...

schnuppe

Beitrag von „Schnuppe“ vom 28. Februar 2005 19:20

und dann nochmal eine steuerrechtliche frage. wie sieht es denn mit der lohnsteuerkarte aus?
muss jede haushaltshilfe gemeldet werden bzw. versichert werden?

schnuppe

Beitrag von „Mia“ vom 28. Februar 2005 20:24

Zitat

Schnuppe schrieb am 28.02.2005 19:12:

habe irgenwie ein komisches gefühl einen menschen über eine anzeigen zu suchen, der dann in unserer wohnung alleine ist und putzt. es geht mir nicht darum, dass ich angst habe, bestohlen zu werden, sondern es ist ein komisches gefühl eine fremde person in unserer wohnung zu haben.

Hallo Schnuppe,

da hätte ich auch ein komisches Gefühl. Wir haben zwar keine Putzhilfe, aber ich kenne es von Verwandten und Bekannten, dass sie eigentlich in aller Regel anwesend sind in der Zeit, in der die Putzhilfe kommt. Je nachdem, was sie bei euch machen soll (wenn es z.B. nur Boden wischen ist), müsstest du selbst ja vorher oder eben gleichzeitig noch ein wenig aufräumen.

Gerade am Anfang würde ich eine fremde Putzhilfe jedenfalls wirklich nicht allein lassen. Und leider habe ich auch schon oft davon gehört, dass Putzhilfen etwas mitgehen haben lassen. Blindes Vertrauen scheint mir daher etwas unvorsichtig.

Gruß
Mia

Beitrag von „silja“ vom 28. Februar 2005 22:00

Unsere bekommt 30 Euro für drei Stunden. In dieser Zeit "geht" sie einmal durch das ganze Haus, d.h. Staub wischen, saugen, feudeln, Betten, Bäder, bügeln... Sie ist sehr schnell (für meine Begriffe manchmal zu schnell ;). Wenn Fenster o.ä. gemacht werden müssen, kommt sie extra vorbei. Wir haben sie auch über Bekannte, einer von uns ist aber dennoch da, wenn sie arbeitet.

LG, Silja

Beitrag von „musikatze“ vom 1. März 2005 08:10

Berlin: 12 Euro in der Stunde!

Beitrag von „Paddler“ vom 1. März 2005 14:48

Schnuppe

Zitat

muss jede haushaltshilfe gemeldet werden bzw. versichert werden?

Ja, aber das machen die meisten Putzhilfen nicht mit. (Mehrere Jobs, bleibt weniger übrig u.s.w.)
Bei uns: somewhere in NRW: 8€

Beitrag von „Jana“ vom 1. März 2005 15:26

Sollte man als Beamter wegen möglichem Ärger mit Gesetzten nicht auf einer Anmeldung bestehen?

Muß man dann nicht auch selbst mehr bezahlen?

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 1. März 2005 22:48

ja, Jana,

ich glaube, du hast Recht,

ich habe selber zwar keine Putzfrau, werde auch keine beschäftigen, da meine Wohnung recht klein ist,

aber ich glaube mich an einen Fall aus "Liebling Kreuzberg" zu erinnern, wo ein Lehrerehepaar (!) illegal (!!?) eine Putzfrau beschäftigte, diese sich beim Putzen verletzte und es ein Problem gab, da sie ja weder kranken- noch unfallversichert war...

denn: in der Regel teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Beiträge zu den Sozialversicherungen...

wenn man das macht, wäre es eventuell sogar günstiger, eine Reinigungskraft über ein Dienstleistungsunternehmen bzw. eine Zeitarbeitsfirma zu beschäftigen...

(das müsste aber mal jemand ausrechnen... 😐)

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Starmi“ vom 5. März 2005 17:07

Es gibt doch ein vereinfachtes Verfahren zur Anmeldung von Haushaltshilfen.

Ruf doch einfach mal beim Arbeitsamt an.

Zumindest wissen die, wo du dich genau erkundigen kannst.

Beitrag von „Schnuppe“ vom 5. März 2005 17:55

Danke, dass ist ein guter Tipp. Am Montag kommt eine Bewerberin. Unsere Nachbarn haben Sie uns empfohlen. Mal schauen.

Schnuppe 

Beitrag von „juna“ vom 6. März 2005 15:32

soweit ich weiß, gibt es zumindest in Bayern einen Gemeindeunfallverband (<http://www.guuv-bayern.de>), bei dem alle Haushaltshilfen gemeldet werden müssen, um versichert zu sein, falls ihnen etwas in dem fremden Haushalt passiert. Die Putzfrau dort anzumelden müsste auch Sache des "Auftraggebers" sein. Jede weitere Anmeldung obliegt der Putzfrau selbst - glaub ich.

Beitrag von „DO_it“ vom 16. Mai 2011 18:09

Hallo zusammen,

ich krame mal diesen uralt Thread raus.

Nachdem ich mich auch dafür entschieden habe, eine Putzfrau zu engagieren, kommt nun morgen eine Dame vorbei, stellt sich vor und schaut sich erstmal meine Wohnung an. Ich hoffe, dass sie dann auch noch mal zum Saubermachen wieder kommt 

Bleibt ihr dabei, wenn eure Putzfrau kommt?

Kauft ihr Putzmittel, dass sich die Putzfrau wünscht (davon habe ich schon gehört)?

LG DO_it

Beitrag von „venti“ vom 16. Mai 2011 19:55

Hallo Do_it,

am Anfang bin ich dabei geblieben, ich glaube ein paar Monate lang. Es muss sich ja erst ein Vertrauensverhältnis entwickeln. Ich habe mit ihr besprochen, was sie haben möchte zum

Putzen und habe dann auch einige Gegenvorschläge gemacht. Man muss es ja nicht übertreiben mit dem Zeugs.

Das hat auch gut funktioniert. Sie schrieb dann immer in ein Büchlein, was zur Neige geht, und das habe ich dann beim nächsten Wocheneinkauf besorgt.

Meine blieb acht Jahre, bis sie sich dann selbstständig machte. Ich trauere heute noch ...

Alles Gute mit deiner Perle!

Gruß venti 

Beitrag von „DO_It“ vom 16. Mai 2011 20:28

Prima, guter Tipp!

Ist es nicht komisch, wenn man selbst zuhause ist und jemand Fremdes für einen putzt?

Ich glaube, ich werde im Arbeitszimmer sitzen und immer das Gefühl haben, mithelfen zu müssen... 

Muss mich wohl noch an den Gedanken gewöhnen, dass jemand meinen "Dreck" weg macht...

LG DO_it